

# KRAJSKÝ ÚŘAD

JIHOČESKÝ KRAJ

Odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví

Oddělení projektového řízení, ekonomiky a organizace

U Zimního stadionu 1952/2

370 76 České Budějovice



KUCBX01E8KJE

## Übersetzung! Originalschreiben am Dokumentende

Naše č. j.: KUJCK 117136/2024  
Sp. zn.: OZZL 117136/2024/stgr SO  
Vyřizuje: Štěpánka Grillová  
Telefon: 386 720 722  
E-mail: grillova@kraj-jihocesky.cz  
Datum: 2. 10. 2024

Vážený pan  
Dipl. -Ing. Dr. Martin Donat  
Honorakouský ochránce práv  
pro životní prostředí  
Oö. Umwelthanwaltschaft  
Kämtnerstrasse 10+12  
4021 Linz

## KREISAMT

SÜDBÖHMISCHE REGION

Abteilung für Umwelt, Landwirtschaft und Forstwirtschaft

Abteilung Projektleitung

Wirtschaft und Organisation

Sehr geehrter Herr Ombudsmann!

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der südböhmischen Regionalverwaltung in der Frage der möglichen Berücksichtigung der tschechischen Interessen im Bereich der Windenergie in der Nähe der Grenzen der Tschechischen Republik mit der Republik Österreich zur Beseitigung möglicher negativer Auswirkungen österreichischer Projekte dieser erneuerbaren Energiequellen auf die Schutzgebiete von Třeboň und Novohradsko im auf der tschechischen Seite der Grenze zu vermeiden.

Die Region Südböhmen - Regionalbehörde, Abteilung für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, (im Folgenden "Regionalbehörde" genannt), übt die staatliche Verwaltung im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes im Rahmen der durch das Gesetz Nr. 114/1992 Sb. über den Natur- und Landschaftsschutz in seiner geänderten Fassung (im Folgenden auch "Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz") übertragenen Zuständigkeit aus, wobei dieser Schutz von öffentlichem Interesse ist. Nach diesem Gesetz ist die regionale Behörde auch verpflichtet, die Pflege der besonders geschützten Gebiete (Naturdenkmäler und Naturschutzgebiete) und der Elemente des Systems NATURA 2000 (europäische Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebiete) sicherzustellen.

Wie Sie in Ihrem Anschreiben anmerken, ist die Unterstützung erneuerbarer Energien von wesentlicher Bedeutung, wobei jedoch die langfristigen Interessen des Naturschutzes zu respektieren und zu berücksichtigen sind.

Wir sind uns bewusst, dass die Standortwahl für Windparks ein sehr sensibles Thema für die gesamte Gesellschaft ist, insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen auf die freie Landschaft und den damit verbundenen Schutz des Landschaftscharakters in den betroffenen Gebieten, da es sich um visuell problematische, landschaftsbeherrschende Elemente handelt, die in ihren Höhenparametern stetig zunehmen.

Aus der beigefügten Kartierung geht unseres Erachtens hervor, dass die von Ihnen vorgeschlagenen "sensiblen Zonen" (No-Go-Areas) mit einer erheblichen Überschneidung mit der Tschechischen Republik den Schutz eines großen Gebietes widerspiegelt, das in beiden Ländern in unterschiedlichem Maße unter gesetzlichem Schutz steht.

**Das gesamte Grenzgebiet** auf unserer Seite in Nachbarschaft mit den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich **ist eines der am besten erhaltenen Regionen der Tschechischen Republik was den überwiegend natürlichen Charakter betrifft, mit einem hohen Anteil an naturnahen Biotopen und Lebensräumen.** Das gesamte Gebiet kann als ein relativ extensiv bewirtschaftetes Mosaik von Wald- und Nichtwald-Lebensräumen mit sehr geringer Siedlungs- und Bevölkerungsdichte charakterisiert werden.

Die nationale Bedeutung dieses Grenzgebiets wird durch die Tatsache unterstrichen, dass der größte Teil des Gebiets einen konkreten territorialen Schutzstatus besitzt, der durch europäische oder nationale Rechtsvorschriften festgelegt ist.

Auf Seiten der Tschechischen Republik sind dies insbesondere die folgenden Schutzniveaus, die in ihrer Gesamtheit in Anhang 1 und einzeln in den Subanhängen 2 bis 13 dargestellt sind:

- Ein wesentlicher Teil der vorgeschlagenen No-Go-Area in der Tschechischen Republik wird vom **Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko-Gebiet** (siehe Anhang 2) eingenommen. Nach dem Natur- und Landschaftsschutzgesetz ist dies der zweitgrößte Schutzstatus der Tschechischen Republik.

In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, dass die Regierung der Tschechischen Republik in einem fortgeschrittenen Stadium der Überlegungen ist, das Novohradské hory-Gebirge (Grazener Bergland) zu einem weiteren großen Landschaftsschutzgebiet zu deklarieren.

- Es gibt eine **große Anzahl von NATURA-2000-Regionen in dem Gebiet**, das von Interesse ist, nämlich:
  - zwei große Vogelgebiete Třeboňsko und Novohradské hory (siehe Anhang 3),
  - achtunddreißig Gebiete von europäischer Bedeutung (siehe Anhang 4).
- Ein weiterer Beleg für die Einzigartigkeit des gesamten betroffenen Grenzgebietes ist die Ausweisung von **dreiundsiebzig kleinräumigen, besonders geschützten Gebieten in vier Kategorien**, nämlich:
  - fünf nationale Naturdenkmäler,
  - sieben nationale Naturreservate,
  - dreiunddreißig Naturdenkmäler,
  - | achtundzwanzig Naturschutzgebiete, (siehe Anhang 5).

- Der Schutz der offenen Landschaft und des Landschaftscharakters ist eine der Hauptaufgaben, was sich in der **Ausweisung von vier Naturparks** widerspiegelt, die etwa **40 % des betreffenden Gebietes einnehmen** (siehe Anhang 6).

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko eines der wenigen großflächigen Schutzgebiete ist, die in erster Linie zum Schutz der charakteristischen Landschaft des Třeboň-Beckens und der Fischereilandschaft. In Kombination mit den Naturparks wird dem Schutz der Landschaft und des Landschaftscharakters fast des gesamten Gebietes große Bedeutung beigemessen (siehe Anhänge 7 und 11).

Ein spezifischer Ansatz für den Schutz des Territoriums in der Tschechischen Republik ist das **Konzept eines Systems der räumlichen ökologischen Stabilität**. Nach dem Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz handelt es sich um eine zusammenhängende Gesamtheit von natürlichen und veränderten, aber naturnahen Ökosystemen, die das natürliche Gleichgewicht erhalten. Es wird zwischen überregionalen, regionalen und lokalen ökologischen Stabilitätssystemen unterschieden.

**In dem grenzüberschreitenden Interessengebiet für die Ausweisung der No-go-area gibt es viele Elemente der territorialen ökologischen Stabilitätssysteme auf allen Ebenen**, nämlich 5 großräumige überregionale Biozentren, 13 überregionale Biokorridore, 49 regionale Biozentren, 62 regionale Biokorridore und eine große Anzahl von Elementen auf lokaler Ebene (siehe Anhang 8).

Die Tschechische Republik setzt in ihrem Rechtsschutz auch die Verpflichtungen um, die sich aus dem **Europäischen Landschaftsübereinkommen** ergeben, in dem sich *"jede Vertragspartei verpflichtet, nach Anhörung der Öffentlichkeit gemäß Artikel 5c Zielqualitäten für bestimmte und bewertete Landschaften festzulegen"*.

Zu diesem Zweck hat die Südböhmische Region eine **Landschaftsstudie der Südböhmischen Region** erstellt, in der Landschaftsgebiete (Landschaftsqualitätsziele) und Bedingungen für deren Erhaltung definiert sind. Die folgenden Landschaftsgebiete fallen in die von Ihnen vorgeschlagene "No-go-area" (siehe Anhang 9):

- Landschaftsgebiet Nr. 09 Dolnolipenskaya,
- Landschaftsgebiet Nr. 10 Krumlovská,
- Landschaftsschutzgebiet Nr. 11 Kaplicka,
- Landschaftsgebiet Nr. 12 Novohradská horská,
- Krajinná oblast č. 13 Novohradská podhorská,
- Krajinná oblast č. 14 Trhosvinenská,
- Krajinná oblast č. 27 Třeboňská,
- Krajinná oblast č. 30 Novobystřická.

Ein weiteres wichtiges Dokument, in Übereinstimmung mit der tschechischen Gesetzgebung, für das die oben genannten Grundsätze des Konzepts der angestrebten Landschaftsqualitäten für die Entscheidungsfindung in den betreffenden Gebieten verbindlich sind, ist die **regionale Raumordnungsdokumentation - Grundsätze der räumlichen Entwicklung der Südböhmischen Region und ihre 10. Aktualisierung**, die derzeit vorbereitet wird. Darin werden die Grundsätze des Landschaftsschutzes genauer festgelegt. Ebenso werden die Rahmenbedingungen für die Erhaltung oder Erreichung der angestrebten Landschaftsqualitäten für **konkrete Gebiete in der freien Landschaft definiert, in denen die Platzierung von erneuerbaren Energiequellen (Windenergie und PV) vollständig ausgeschlossen sind**. Dies sind die folgenden Gebiete (siehe Anhang 10):

- Gebiete mit erhöhtem Schutz des Landschaftscharakters (umfasst Nationalparks, Naturschutzgebiete (CHKO), Naturparks, Landschaftsschutzgebiete und Gebiete von herausragender natürlicher Schönheit)
- Gebiete mit erhaltenen strukturell ausgeprägten Pluvien (Schwemmland),
- Festgelegte ästhetische Werte von regionaler Bedeutung (dominante Hügel, bedeutende Landschaftshorizonte, grundlegende Landschaftsachsen).

Diese Bedingungen und Maßnahmen dienen dem Schutz der Grundwerte des Landschaftscharakters auf regionaler Ebene und dem Schutz der Eigenart (Einzigartigkeit) des Landschaftsraumes im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention vor visueller Beeinträchtigung. V 8 12 (1) des Natur- und Landschaftsschutzgesetzes bestimmt ausdrücklich, dass der Landschaftscharakter vor Eingriffen geschützt werden muss, die seinen ästhetischen und natürlichen Wert mindern. **Der ästhetische Wert der Landschaft wird damit zu einem nicht verhandelbaren rechtlichen Kriterium und oft ein zentraler Aspekt der Landschaftsbewertung.**

Der Schutz des Landschaftscharakters auf regionaler Ebene wird auch ausführlich im **Masterplan für den Landschaftscharakter der Region Südböhmen** behandelt, der die Landschaftswerte von Teilgebieten festlegt, indem jedoch die erneuerbaren Energiequellen in Bezug auf die Störung dieser Werte nicht direkt angesprochen werden.

Auch die **Bedeutung des Gebiets für besonders geschützte Arten muss erwähnt werden, insbesondere für Vögel**. Das Gebiet des Landschaftsschutzgebiets und des Schutzgebiets von Třeboňsko ist ein wichtiger Sammelplatz, Zwischenstopp und Überwinterungsort für Wasservogelarten nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern auch in Mitteleuropa. Für viele von ihnen ist es auch ein wichtiges Brutgebiet, zumindest auf nationaler Ebene - zum Beispiel für den **Seeadler** und den **Schwarzstorch**. Der Seeadler brütet auch im **Novohradské hory-Gebirge**, wo er auch außerhalb der Brutzeit regelmäßig seine Schlaf- und Nahrungshabitate findet. Dabei sind auch häufige Überflüge ins benachbarte Österreich üblich. Im Ausland veröffentlichten Daten zufolge wird diese Art durch Windkraftanlagen während der Brutzeit stark beeinträchtigt und gehört außerdem zu den Greifvogelarten, die häufig tödlich verunglücken. Das Novohradské hory-Gebirge ist auch ein wichtiger Brutplatz für den **Habicht** und andere durch tschechische und EU-Rechtsvorschriften geschützte Arten, für die neben dem Kollisionsrisiko auch die Inanspruchnahme von Lebensräumen und die Störung durch Windkraftanlagen problematisch sein können.

Was die Frage der **Vogelzugkorridore** anbelangt, so ist es notwendig anzumerken, dass die erste umfassende Studie für das Gebiet der Tschechischen Republik erst im Entstehen begriffen ist und dass es an detaillierten Studien auf transnationaler Ebene mangelt. Dennoch darf dieses Phänomen nicht vernachlässigt werden. Wir halten es für notwendig, diesem Aspekt erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und für Windenergieprojekte detaillierte Langzeitstudien und Analysen wichtiger Vogelzugstationen in der Tschechischen Republik und Österreich zu fordern.

Anhand von Daten aus der Beobachtung von Individuen verschiedener Arten mittels Satellitentelemetrie, geomorphologischen Merkmalen des Gebietes und Expertenschätzungen lässt sich feststellen, dass mehrere regional und überregional bedeutsame Vogelzugkorridore durch das Gebiet führen. Diese sind insbesondere für Wasservögel und Greifvögel von Bedeutung. Erwähnenswert ist auch der derzeit regelmäßige Herbstzug von mehreren Tausend bis Zehntausenden von Kranichen durch das Gebiet. Die genaue Definition der Korridore erfordert jedoch weitere detaillierte Analysen und eine engere Zusammenarbeit zwischen Experten von beiden Seiten der Grenze (siehe Anhang 12).

Darüber hinaus hält es die regionale Behörde für angebracht, das gemeinsame tschechisch-österreichische Projekt Interreg ConNat CZ45 zu erwähnen, das **gemeinsame grenzüberschreitende Fernwanderkorridore für große Säugetiere** (Wolf, Elch, Luchs und Bär) festgelegt wurden, um den Schutz und die Durchlässigkeit der offenen Landschaft für diese großen und stark bedrohten Säugetiere zu gewährleisten (siehe Anhang 13),

### **Schlussfolgerung:**

Wie bereits erwähnt, ist die Förderung der erneuerbaren Energien eine der aktuellen Prioritäten auf gesamteuropäischer Ebene. Ausgehend von den oben genannten Merkmalen des Gebiets, insbesondere im Hinblick auf das Vorhandensein von Gebieten mit unterschiedlichen gesetzlichen Schutzniveaus und einer Reihe von räumlichen Grenzen, die durch das Natur- und Landschaftsschutzgesetz definiert sind und sich in dem betreffenden Gebiet befinden, sollte die Ausweisung von Standorten für Windparks im Bereich der gemeinsamen Grenze mit großer Sensibilität und Vorsicht angegangen werden, insbesondere im Hinblick auf den Charakter der Landschaft und ihrer derzeitigen Nutzung.

Unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der öffentlichen Werte in diesem Gebiet ist es notwendig, alle potentiellen Auswirkungen zu berücksichtigen, die nicht nur mit der Errichtung, sondern auch mit den langfristigen Auswirkungen verbunden sind, die die dauerhafte Platzierung solcher dominanter Anlagen in der Landschaft mit sich bringt.

Jedes Projekt müsste einen Bewertungsprozess durchlaufen, in dem die potenziellen negativen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen untersucht werden. Wie aus den oben genannten Qualitätskriterien des Gebiets hervorgeht, handelt es sich um einen sehr wertvollen Teil der südböhmischen Landschaft mit einem hohen Maß an erhaltener Natürlichkeit, der in dem heutigen stark intensivierten und stark urbanisierten Europa geschützt werden muss.

**Unserer Meinung nach ist dies ein Gebiet mit einem besonderen öffentlichen Interesse am Schutz der Naturwerte mit dem Schwerpunkt auf den Schutz des Landschaftscharakters in einem relativ unversehrtem Gebiet auf beiden Seiten der Staatsgrenze.**

Ing. Zdeněk Klimeš  
Leiter der Abteilung

S úctou

Ing. Zdeněk Klimeš  
Vedoucí odboru



Přílohy:

- Nr. 1 - All\_limits\_No\_go\_area
- Nr. 2 - Landschaftsschutzgebiet\_No\_go\_area
- Nr. 3 - BA\_No\_go\_area
- Nr. 4 - SCI\_No\_go\_area
- Nr. 5 - Schutzgebiete\_No\_go\_area
- Nr. 6 - Natur\_park\_No\_go\_area
- Nr. 7 - Natur\_par und CHKO\_No\_go\_area
- Nr. 8 - USES\_No\_go-area
- Nr. 9 - No\_go\_area\_Landschaftsgebiete
- Nr. 10 - No\_go\_area\_Ästhetische Werte der Landschaft
- Nr. 11 - All\_limits\_Area\_No\_go\_areas
- Nr. 12 - Mig\_cor\_vogel
- Nr. 13 - Mig\_cor\_No\_go\_area

Elektronický podpis: 2.10.2014  
Certifikát autora podpisu:  
Jméno: Ing. Zdeněk Klimeš  
Vydal: PostSignum Qualified CA 4  
Hlavnost: doc: 9.12.2014 15:16:41:00

Stránka 4 z 4

Šumava

Třeboňsko

Niederösterreich

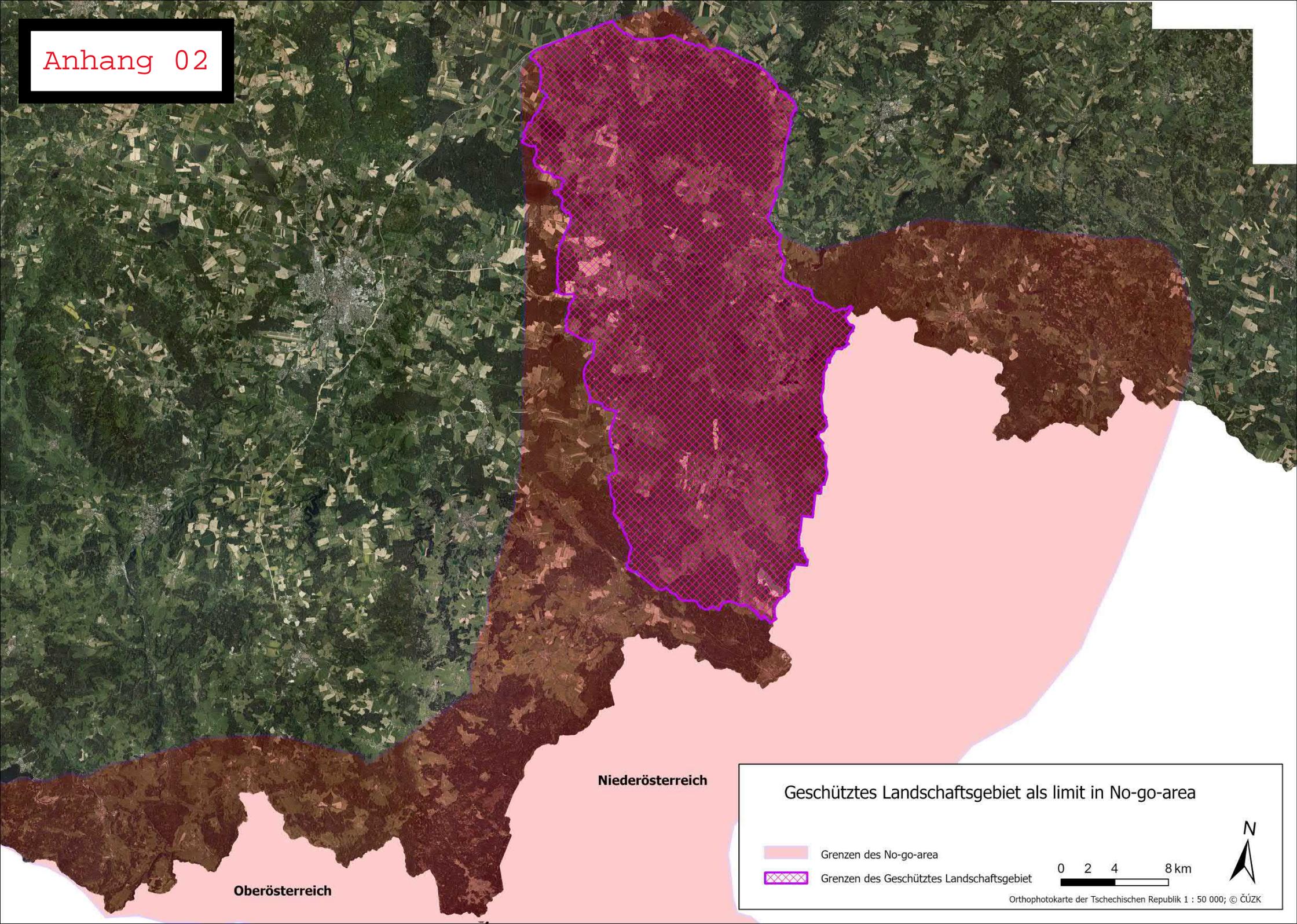
Oberösterreich

### Übersicht über alle Grenzwerte in No-go-area

- Grenzen des No-go-area
- Grenzen des Geschütztes Landschaftsgebiet
- Grenzen der Gebiet von europäischer Bedeutung
- Grenzen der Vogelschutzgebietes
- Grenzen des Speziell geschützte Gebiete
- Grenzen des überregionalen Biozentrums
- Grenzen des überregionalen Biokorridors
- Grenzen der regionalen Biozentren
- Grenzen des regionalen Biokorridors
- Grenzen des Naturpaks
- Grenzen der Fernwanderungskorridore



0 2 4 8 km



Niederösterreich

Oberösterreich

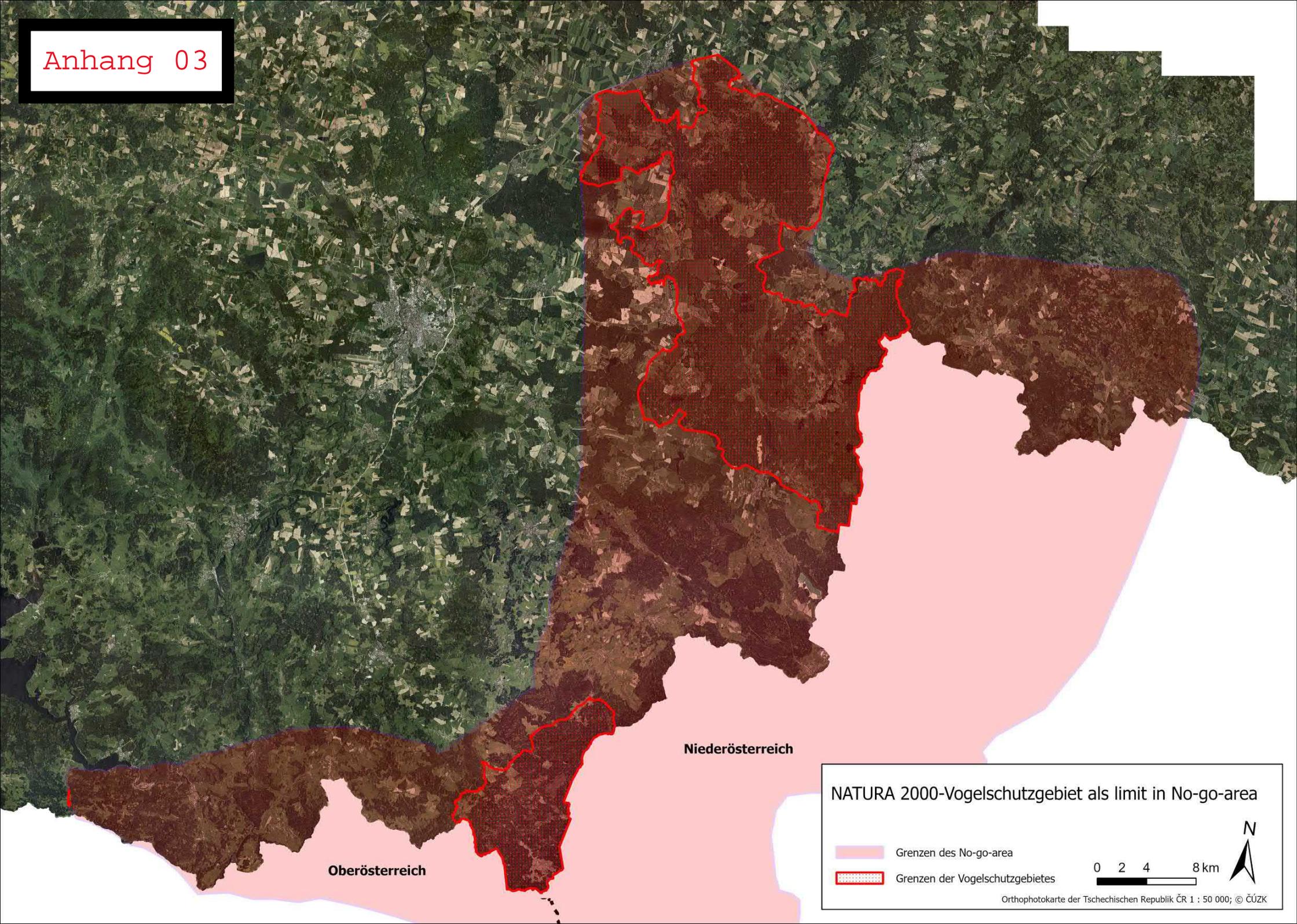
Geschütztes Landschaftsgebiet als limit in No-go-area

 Grenzen des No-go-area

 Grenzen des Geschütztes Landschaftsgebiet

0 2 4 8 km





Oberösterreich

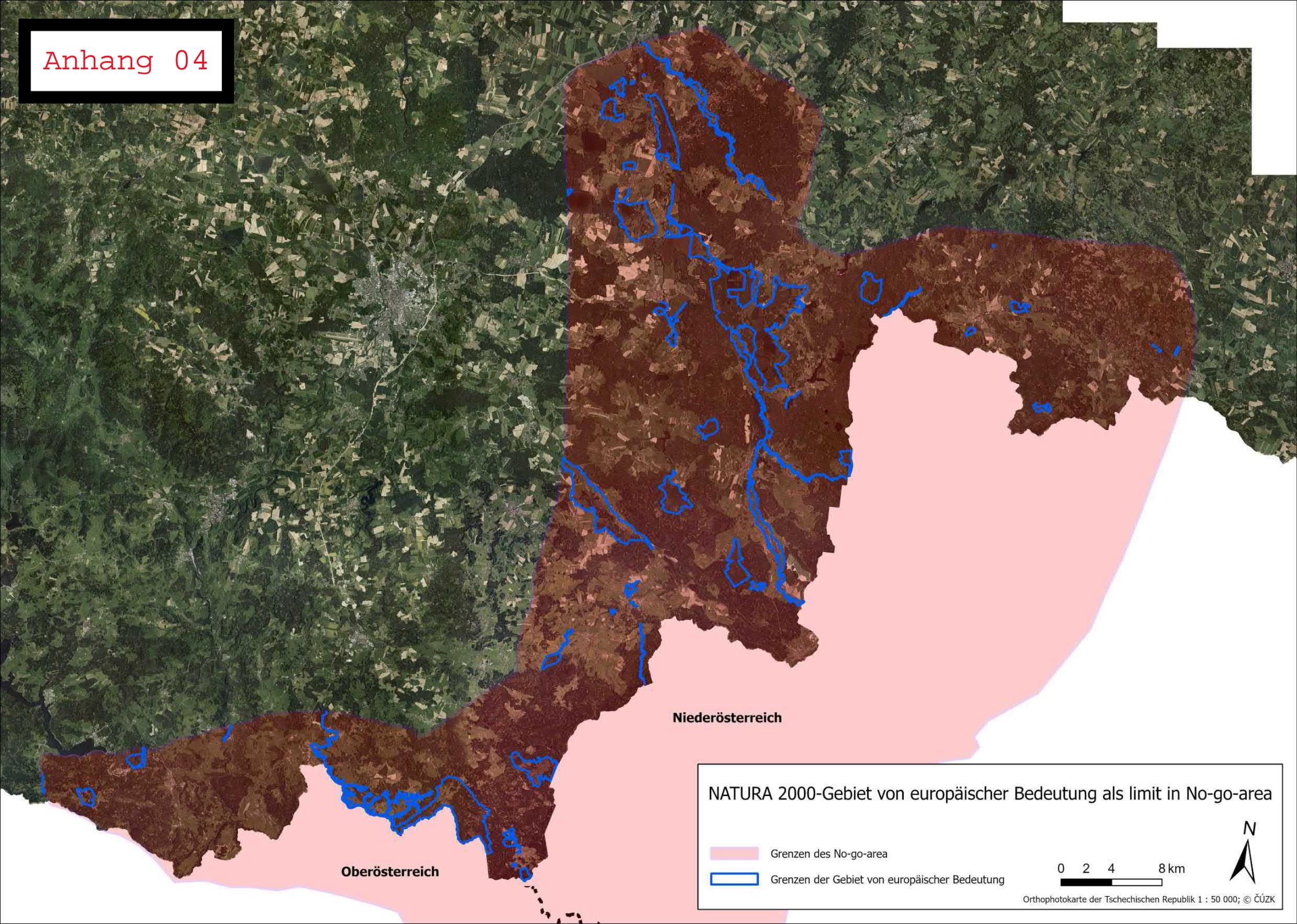
Niederösterreich

NATURA 2000-Vogelschutzgebiet als limit in No-go-area

-  Grenzen des No-go-area
-  Grenzen der Vogelschutzgebietes

0 2 4 8 km





Niederösterreich

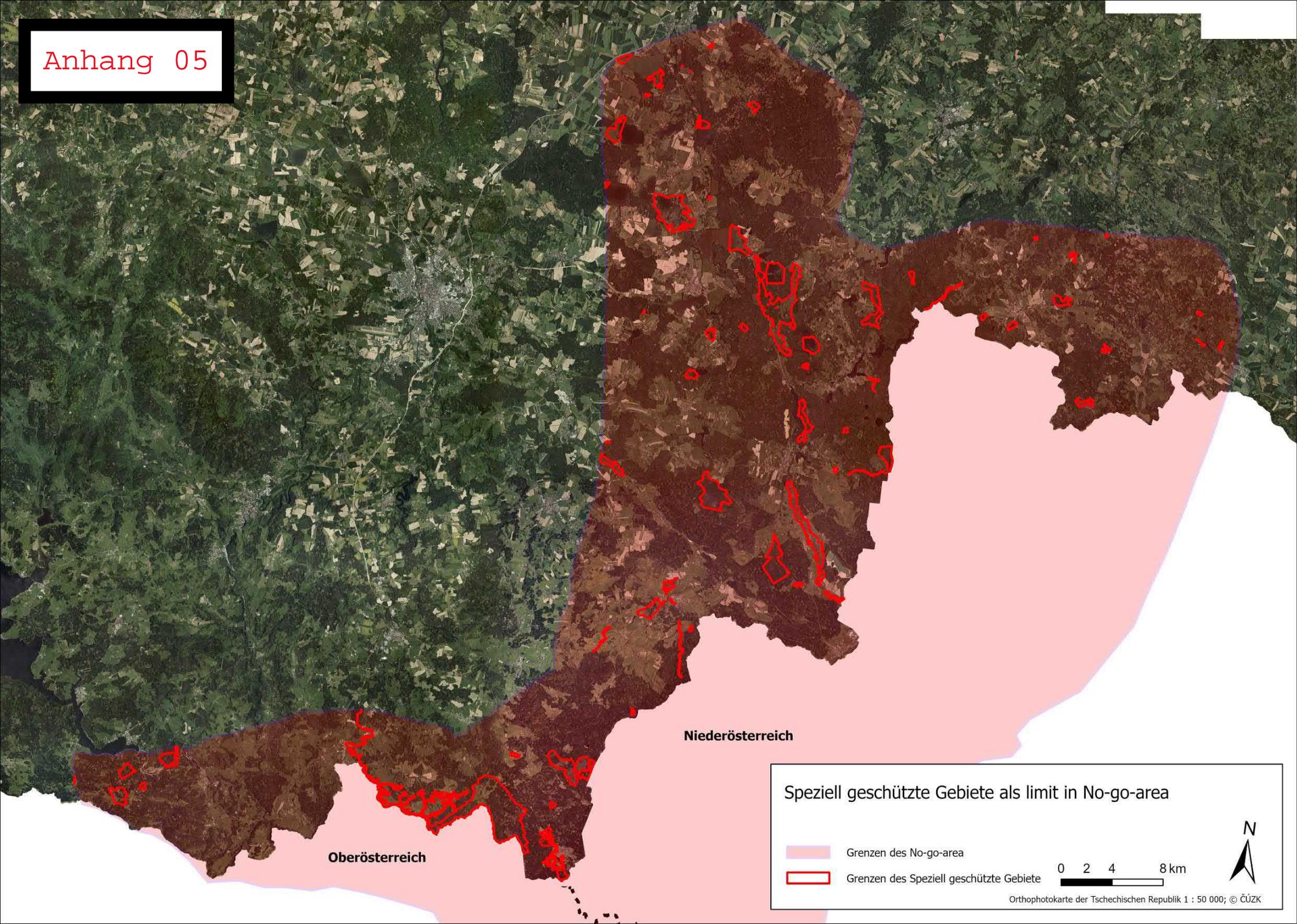
Oberösterreich

NATURA 2000-Gebiet von europäischer Bedeutung als limit in No-go-area

-  Grenzen des No-go-area
-  Grenzen der Gebiet von europäischer Bedeutung

0 2 4 8 km





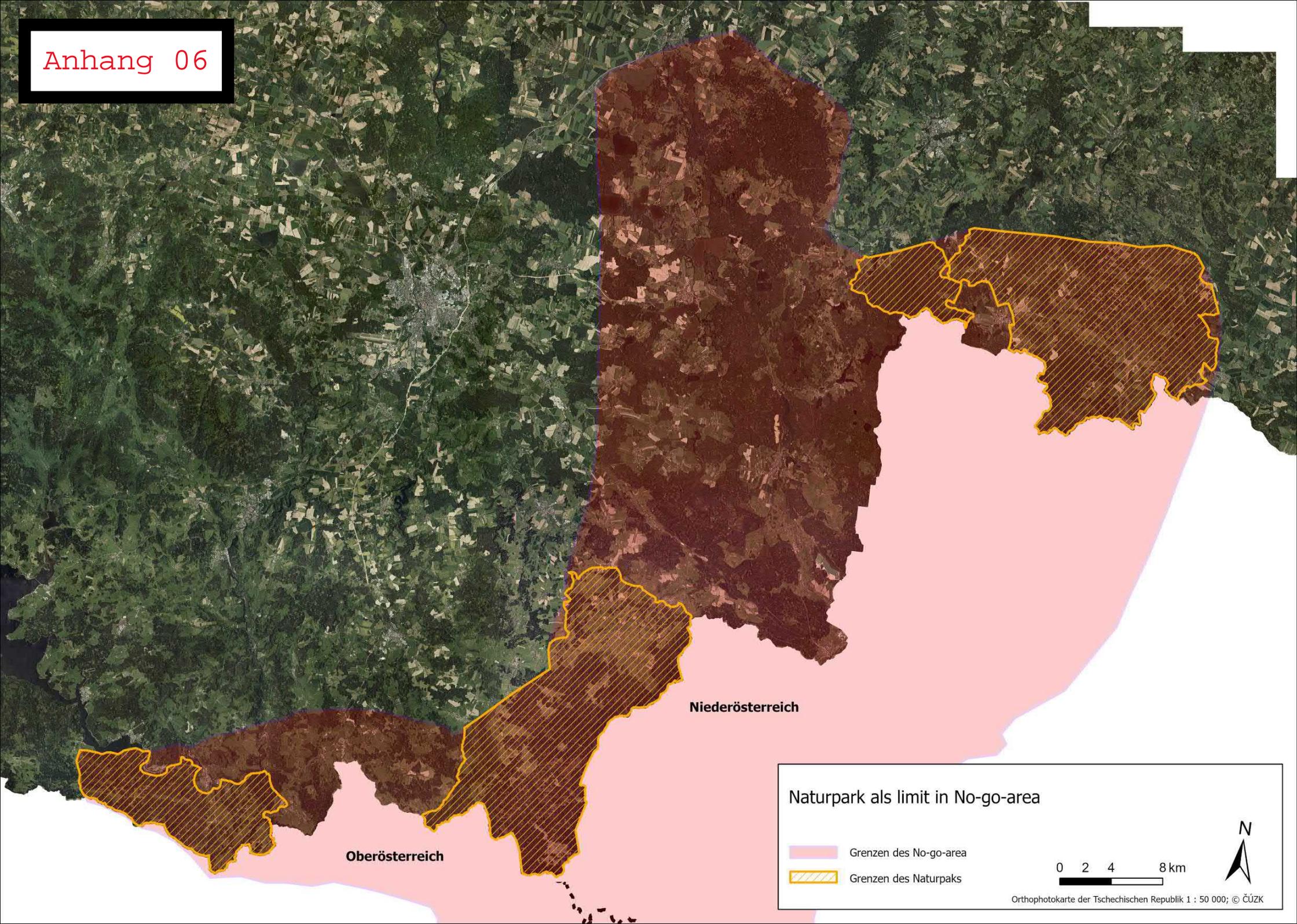
Speziell geschützte Gebiete als limit in No-go-area

-  Grenzen des No-go-area
-  Grenzen des Speziell geschützte Gebiete

0 2 4 8 km

Orthophotokarte der Tschechischen Republik 1 : 50 000; © ČÚZK





Niederösterreich

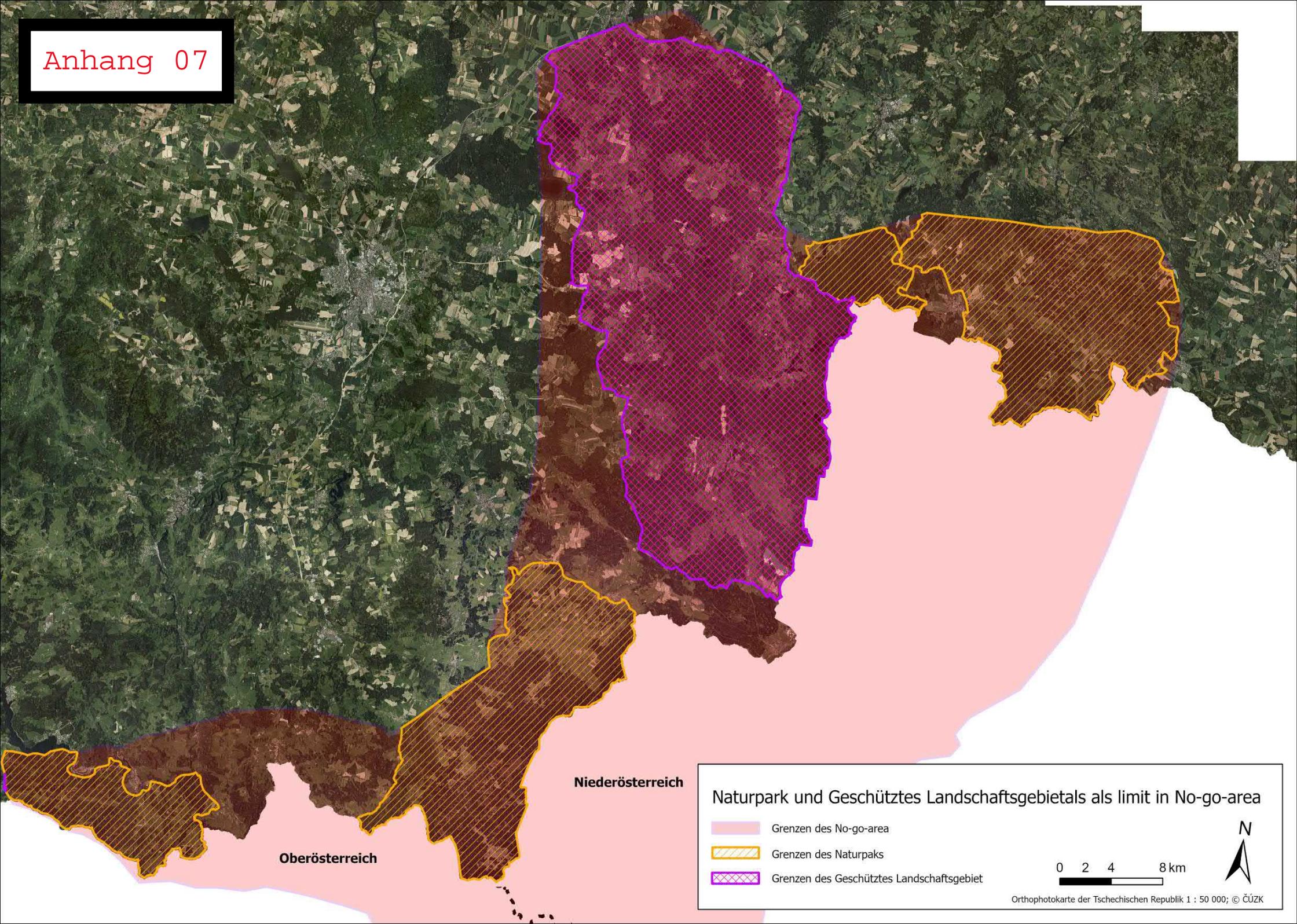
Oberösterreich

Naturpark als limit in No-go-area

- Grenzen des No-go-area
- Grenzen des Naturpaks

0 2 4 8 km





Niederösterreich

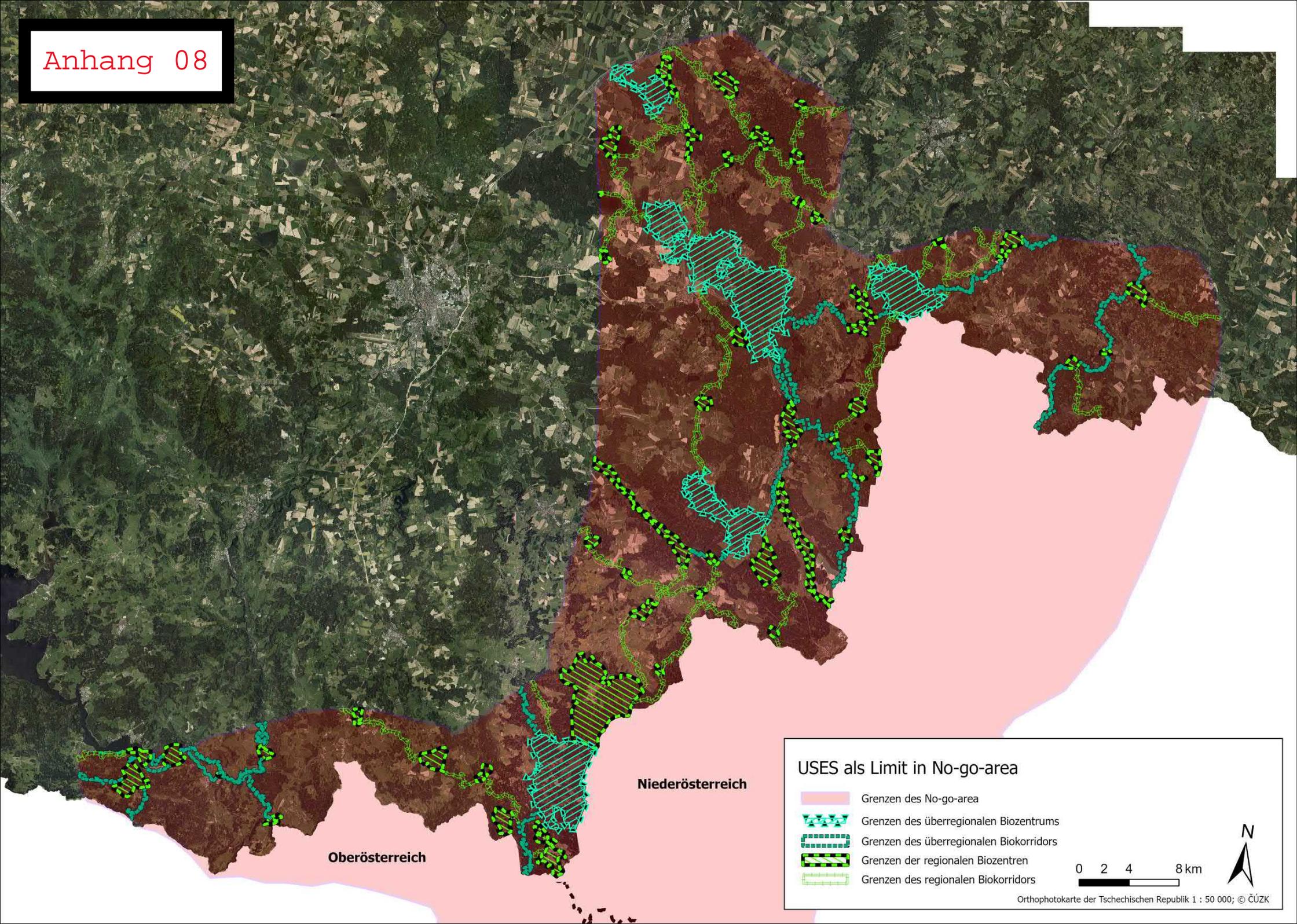
Oberösterreich

Naturpark und Geschütztes Landschaftsgebiet als limit in No-go-area

-  Grenzen des No-go-area
-  Grenzen des Naturparks
-  Grenzen des Geschütztes Landschaftsgebiet

0 2 4 8 km





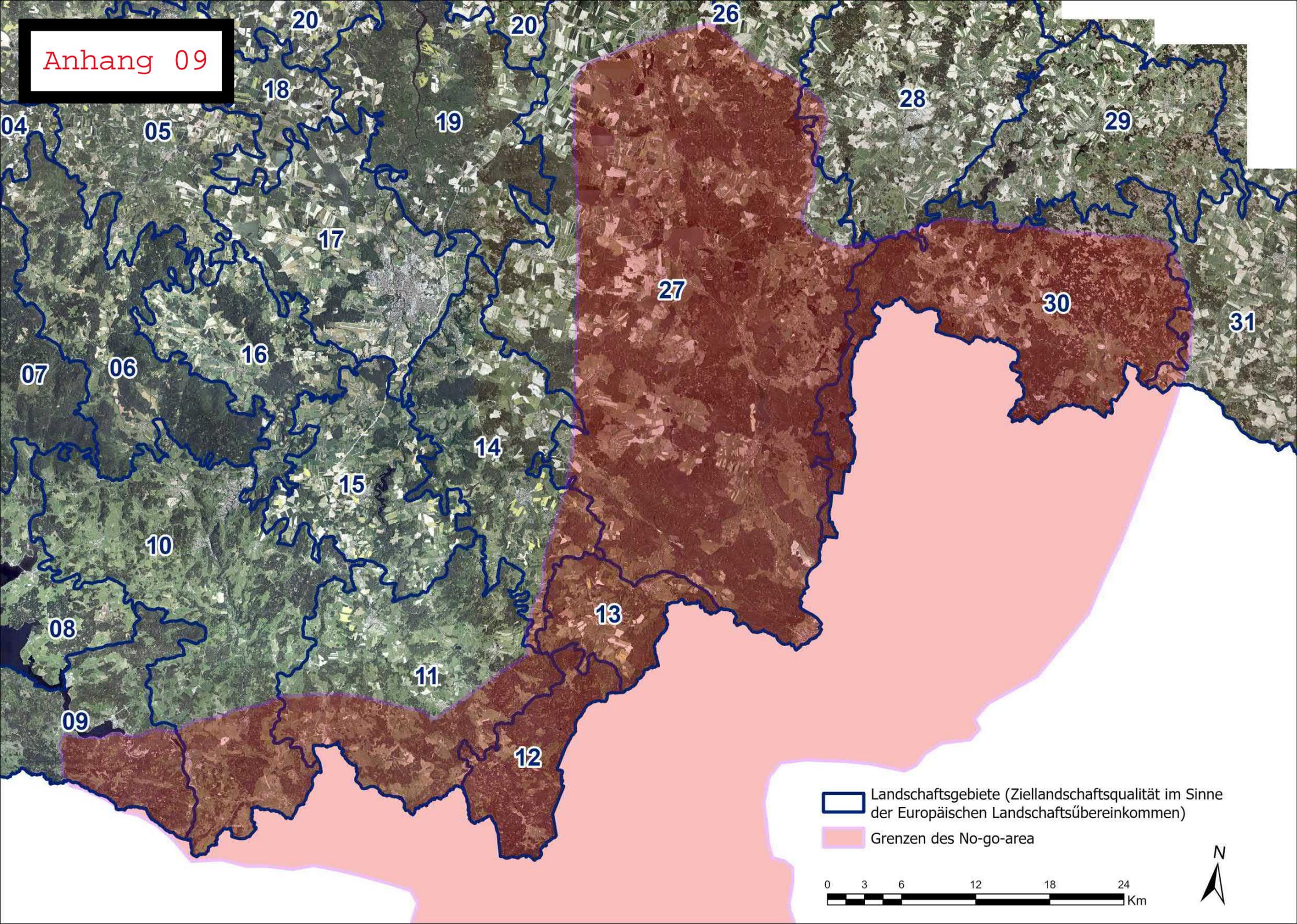
USES als Limit in No-go-area

- Grenzen des No-go-area
- Grenzen des überregionalen Biozentrums
- Grenzen des überregionalen Biokorridors
- Grenzen der regionalen Biozentren
- Grenzen des regionalen Biokorridors

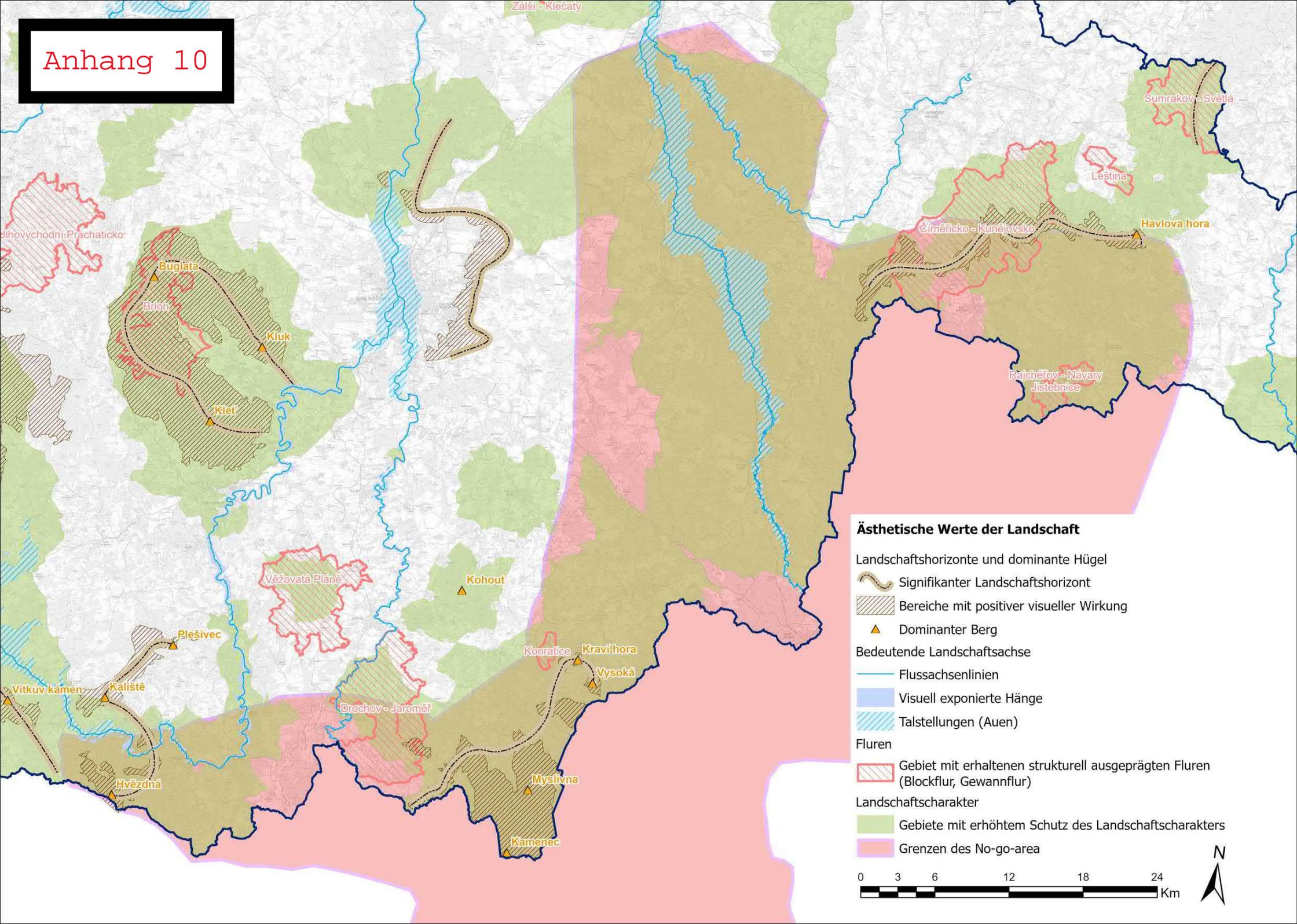
0 2 4 8 km



Anhang 09



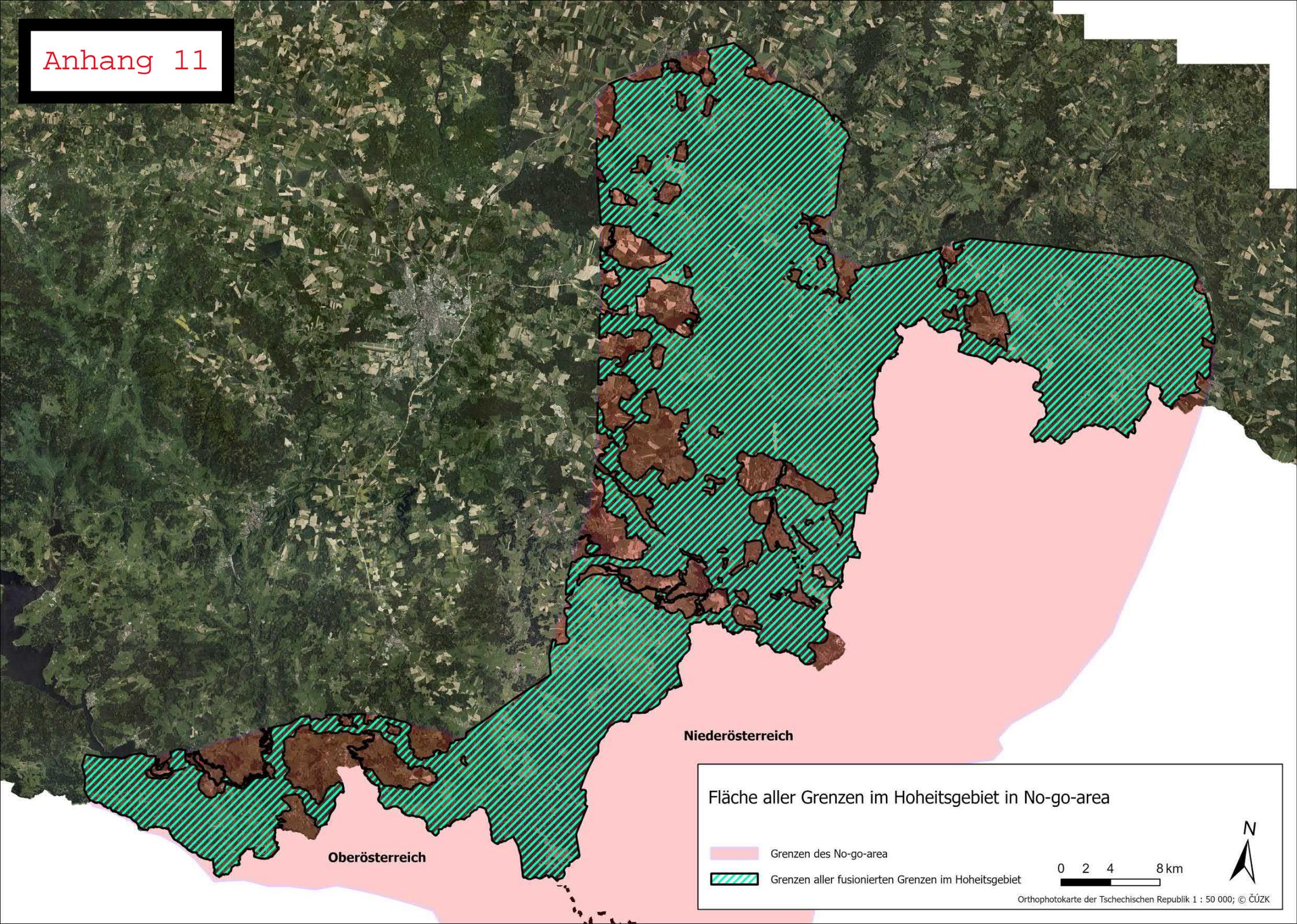
# Anhang 10



## Ästhetische Werte der Landschaft

- Landschaftshorizonte und dominante Hügel
  - Signifikanter Landschaftshorizont
  - Bereiche mit positiver visueller Wirkung
  - Dominanter Berg
- Bedeutende Landschaftsachse
  - Flussachsenlinien
  - Visuell exponierte Hänge
  - Talstellungen (Auen)
- Fluren
  - Gebiet mit erhaltenen strukturell ausgeprägten Fluren (Blockflur, Gewannflur)
- Landschaftscharakter
  - Gebiete mit erhöhtem Schutz des Landschaftscharakters
  - Grenzen des No-go-area





Niederösterreich

Oberösterreich

Fläche aller Grenzen im Hoheitsgebiet in No-go-area

- Grenzen des No-go-area
- Grenzen aller fusionierten Grenzen im Hoheitsgebiet

0 2 4 8 km

Orthophotokarte der Tschechischen Republik 1 : 50 000; © ČÚZK

# Vogelzugkorridore als limit in No-go-area

- Grenzen des No-go-area
- Erwartete Migrationskorridore und Vogelrastplätze

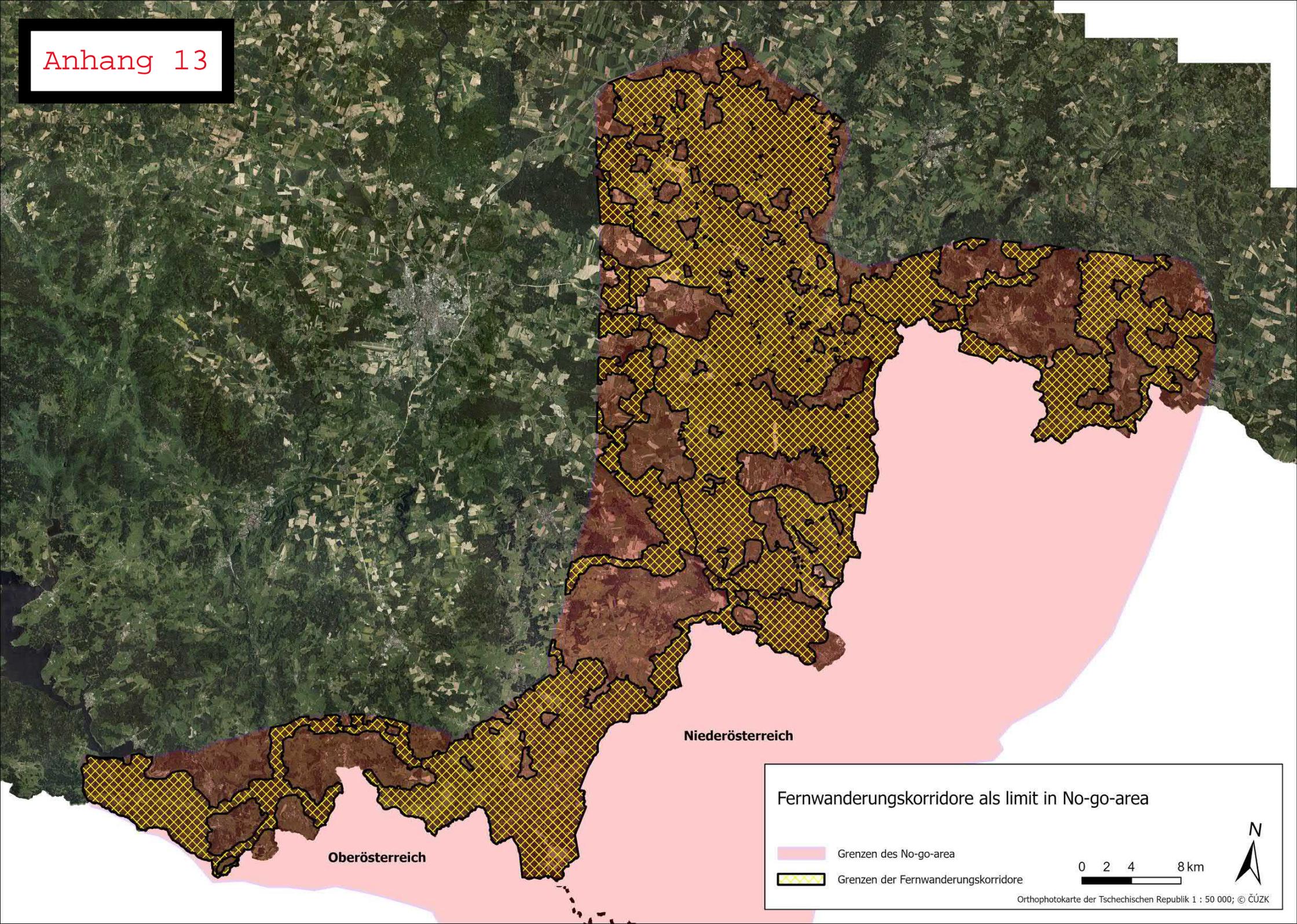
0 2,3 4,5 9 km



Orthophotokarte der Tschechischen Republik 1 : 50 000; © ČÚZK

Anhang 12





Niederösterreich

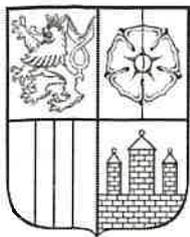
Oberösterreich

Fernwanderungskorridore als limit in No-go-area

-  Grenzen des No-go-area
-  Grenzen der Fernwanderungskorridore

0 2 4 8 km





# KRAJSKÝ ÚŘAD

JIHOČESKÝ KRAJ

Odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví

Oddělení projektového řízení, ekonomiky a organizace

U Zimního stadionu 1952/2

370 76 České Budějovice



KUCBX01E8KJE

Naše č. j.: KUJCK 117136/2024  
Sp. zn.: OZZL 117136/2024/stgr SO  
Vyřizuje: Štěpánka Grillová  
Telefon: 386 720 722  
E-mail: grillova@kraj-jihocesky.cz  
Datum: 2. 10. 2024

Vážený pan  
Dipl. -Ing. Dr. Martin Donat  
Honorakouský ochránce práv  
pro životní prostředí  
Oö. Umwelthanwaltschaft  
Kämtnerstrasse 10+12  
4021 Linz

Vážený pane ombudsmane!

Velmi si vážíme Vašeho zájmu o spolupráci s Jihočeským krajem – krajským úřadem ve věci případného zohlednění českých zájmů v oblasti větrné energetiky v blízkosti hranic České republiky s Rakouskou republikou pro eliminaci možných negativních vlivů rakouských projektů těchto obnovitelných zdrojů energie na chráněná území Třeboňska a Novohradska na české příhraniční straně.

Jihočeský kraj – krajský úřad, odbor životního prostředí, zemědělství a lesnictví, (dále jen „krajský úřad“), vykonává státní správu v ochraně přírody a krajiny v rozsahu působnosti svěřené zákonem č. 114/1992 Sb., o ochraně přírody a krajiny, ve znění pozdějších předpisů, (dále též „zákon o ochraně přírody a krajiny“), přičemž tato ochrana je veřejným zájmem. Dle tohoto zákona je krajský úřad také povinen zajišťovat péči o zvláště chráněná území (přírodní památky a přírodní rezervace) a prvky soustavy NATURA 2000 (evropsky významné lokality a ptačí oblasti).

Jak jste poznamenal ve Vašem průvodním dopise, je nezbytná podpora obnovitelných zdrojů energie, ovšem při respektování a zohlednění dlouhodobých zájmů v ochraně přírody.

Jsme si vědomi, že umístování větrných elektráren je celospolečensky velmi citlivé téma, zejména s ohledem na případné dopady do volné krajiny a s tím související ochranu krajinného rázu v zájmových územích, neboť se jedná o vizuálně problematické dominantní prvky v krajině s neustále narůstajícím trendem jejich výškových parametrů.

Z Vašeho přiloženého mapového zákresu je dle našeho názoru zřejmé, že Vámi navrhované „citlivá zóny“ (no-go-area) s výrazným přesahem do České republiky plně reflektuje ochranu rozsáhlého území, které je pod různým stupněm legislativní ochrany v obou státech.

**Celá příhraniční oblast** na naší straně v návaznosti na spolkové země Oberösterreich a Niederösterreich **patří svým převažujícím přírodním charakterem k nejzachovalejším částem České republiky s vysokým podílem přírodních blízkých biotopů a stanovišť**. Celou oblast lze charakterizovat jako relativně extenzivně obhospodařovanou mozaiku lesních a nelesních stanovišť s velmi nízkou hustotou sídel a zalidnění.

Celorepublikový význam této příhraniční oblasti podtrhuje skutečnost, že většina zájmového území je zahrnuta v určitém územním stupni ochrany, která je stanovena evropskou nebo národní legislativou.

Na straně České republiky se jedná zejména o následující stupně ochrany, které jsou v celém rozsahu znázorněny v příloze č. 1 a jednotlivě v dílčích přílohách č. 2 až 13:

- Významnou část navrhované no-go-area na území České republiky zaujímá **Chráněná krajinná oblast Třeboňsko** (viz příloha č. 2). Dle zákona o ochraně přírody a krajiny se jedná o druhý nejvyšší status ochrany území v České republice hned po národních parcích.  
V tomto kontextu je vhodné zmínit, že vláda České republiky je v pokročilém stádiu úvah o vyhlášení další velkoplošné chráněné krajinné oblasti Novohradských hor.
- V zájmovém území je vymezeno **velké množství prvků soustavy NATURA 2000**, a to:
  - dvě plošně rozsáhlé ptačí oblasti Třeboňsko a Novohradské hory (viz příloha č. 3),
  - třicet osm evropsky významných lokalit (příloha č. 4).
- Dalším dokladem výjimečnosti celé zájmové příhraniční oblasti je vymezení **sedmdesátí tří maloplošných zvláště chráněných území ve čtyřech kategoriích**, a to:
  - pět národních přírodních památek,
  - sedm národních přírodních rezervací,
  - třicet tři přírodních památek,
  - dvacet osm přírodních rezervací,(viz příloha č. 5).
- Ochrana volné krajiny a krajinného rázu je jedním z hlavních posláních, které reflektuje vymezení **čtyř přírodních parků zaujímající cca 40 % zájmového území** (viz příloha č. 6).  
V tomto kontextu je třeba zmínit, že chráněná krajinná oblast Třeboňsko je jedním z mála velkoplošných chráněných území, které bylo vyhlášeno zejména za účelem ochrany charakteristické krajiny třeboňské pánve a rybníkářské krajiny, přičemž v součtu s územím přírodních parků je významně zohledňována ochrana krajiny a krajinného rázu téměř na celém zájmovém území (viz příloha 7 a 11).

Specifickým přístupem pro ochranu území v České republice je **koncepte územního systému ekologické stability**. Dle zákona o ochraně přírody a krajiny se jedná o vzájemně propojený soubor přirozených i pozměněných, avšak přírodě blízkých ekosystémů, které udržují přírodní rovnováhu. Rozlišují se nadregionální, regionální a místní systémy ekologické stability. **V zájmové přeshraniční oblasti pro vymezení no-go-area se nachází mnoho prvků územního systému ekologické stability všech úrovní**, a to pět plošně rozsáhlých nadregionálních biocenter, 13 nadregionálních biokoridorů, čtyřicet devět regionálních biocenter, šedesát dva regionálních biokoridorů a velké množství prvků lokální úrovně (viz příloha č. 8).

Česká republika implementuje do své legislativní ochrany také závazky vyplývající z Evropské úmluvy o krajině (Landschaftsübereinkommen), kde se *„každá Strana se zavazuje, po konzultaci s veřejností v souladu s článkem 5c, definovat cílové kvality krajiny pro vymezené a vyhodnocené krajiny“*.

Jihočeský kraj za tímto účelem pořídil **Územní studii krajiny Jihočeského kraje**, v které jsou vymezeny krajinné oblasti (cílové kvality krajiny) a stanoveny podmínky pro jejich zachování či dosažení. Do Vámi navrhované „no-go-area“ oblasti zasahují následující krajinné oblasti (viz příloha č. 9):

- Krajinná oblast č. 09 Dolnolipenská,
- Krajinná oblast č. 10 Krumlovská,
- Krajinná oblast č. 11 Kaplická,
- Krajinná oblast č. 12 Novohradská horská,

- Krajinná oblast č. 13 Novohradská podhorská,
- Krajinná oblast č. 14 Trhosvinenská,
- Krajinná oblast č. 27 Třeboňská,
- Krajinná oblast č. 30 Novobystřická.

Dalším významným dokumentem, na jehož základě budou v souladu s českou legislativou výše uvedené principy koncepce cílových kvalit krajiny závazné pro rozhodování v zájmových územích, je krajská územně plánovací dokumentace – **Zásady územního rozvoje Jihočeského kraje a jejich aktuálně pořizovaná 10. aktualizace**, v které jsou podrobněji specifikovány základní principy ochrany krajinného rázu a v rámci podmínek pro zachování či dosažení cílových kvalit krajiny **jsou vymezena specifická území ve volné krajině, v nichž je umístování obnovitelných zdrojů energie (VTE a FVE) zcela vyloučeno**. Jedná se o následující oblasti (viz příloha č. 10):

- Území se zvýšenou ochranou krajinného rázu (zahrnuje NP, CHKO, přírodní parky, krajinné památkové zóny a místa krajinného rázu),
- Území s dochovanými strukturálně výraznými plužinami (fluren),
- Definované estetické hodnoty regionálního významu (dominantní vrchy, významné krajinné horizonty, základní krajinné osy).

Tyto podmínky a opatření jsou stanoveny z důvodu ochrany základních hodnot krajinného rázu na regionální úrovni a ochrany specifík (jedinečnosti) krajinné oblasti ve smyslu Evropské úmluvy o krajině před jejich vizuálním znehodnocením. V § 12 odst. 1 zákona o ochraně přírody a krajiny je výslovně stanoveno, že krajinný ráz je chráněn před činností snižující jeho estetickou a přírodní hodnotu. **Estetická hodnota krajiny se tak stává neopominutelným zákonným kritériem a často klíčovým aspektem hodnocení krajiny.**

Ochrana krajinného rázu na regionální úrovni se podrobně věnuje také **Generel krajinného rázu Jihočeského kraje**, který specifikuje krajinné hodnoty dílčích oblastí, nicméně umístováním obnovitelných zdrojů energie ve vazbě na narušení těchto hodnot se přímo nezabývá.

Rovněž je nutné zmínit **význam daného území z pohledu zvláště chráněných druhů živočichů, a především pak ptáků**. Území zahrnuté do území CHKO a PO Třeboňsko představuje v rámci nejen České republiky, ale i střeoevropského regionu, klíčové shromaždiště, migrační zastávku a zimoviště vodních druhů ptáků. Pro řadu z nich je také významným hnízdištěm přinejmenším na národní úrovni – například orlův mořský a čáp černý. Hnízdění orla mořského je též známo z oblasti Novohradských hor, kde se v mimo hnízdním období také nachází jeho pravidelná nocoviště a potravní stanoviště. Při jejich využívání jsou časté přelety i do sousedního Rakouska. Dle údajů publikovaných v zahraničí je tento druh velmi negativně ovlivňován přítomností větrných elektráren během hnízdění a taktéž je jedním z druhů dravců u kterého dochází k častým fatálním kolizím. Novohradské hory jsou pak významným hnízdištěm chřástala polního a dalších druhů chráněných legislativou České republiky i EU. Pro některé z nich může být vedle nebezpečí kolizí problematický zábor biotopu a rušení provozem větrných elektráren. Co se týče problematiky migračních koridorů ptáků, je nutné konstatovat, že první komplexní studie pro území České republiky v současné době teprve vzniká. Též na nadnárodní úrovni podrobné studie chybí. Přesto nelze tento fenomén opomíjet, naopak považujeme za nutné věnovat tomuto aspektu zvýšenou pozornost a v rámci záměrů výstavby větrných elektráren požadovat provedení detailních dlouhodobých studií. Na základě naší základní analýzy o důležitých migračních zastávkách ptáků v České republice i Rakousku, údajů ze sledování jedinců několika rozdílných druhů pomocí satelitní telemetrie, geomorfologických charakteristik území a expertních odhadů lze stanovit, že daným územím prochází několik regionálně i nadregionálně významných migračních koridorů ptáků. Tyto jsou významné především pro vodní ptáky a dravce. Zároveň je nutné zmínit v současné době již pravidelné podzimní migrace několika tisícovek až desítek tisíc jeřábů popelavých přes toto území. Přesné vymezení koridorů nicméně vyžaduje další podrobné analýzy a užší spolupráci odborníků z obou stran hranic (viz příloha č. 12).

Dále krajský úřad považuje za vhodné zmínit i společný česko-rakouský projekt Interreg ConNat CZ45, který vymezil **společné přeshraniční dálkové migrační koridory pro velké savce** (vlk, los, rys a medvěd) s cílem zajistit ochranu a přístupnost volné krajiny pro tyto velké a kriticky ohrožené savce (viz příloha č. 13).

### Závěr:

Jak již bylo zmíněno, podpora obnovitelných zdrojů energie je jednou ze současných priorit v celoevropském měřítku. Z výše uvedené charakteristiky území, zejména s ohledem na existenci ploch s různým stupněm legislativní ochrany a celé řady zákonem o ochraně přírody a krajiny vymezených územních limitů, které se v dotčeném území nachází, je třeba přistupovat k vymezování lokalit pro umístění větrných elektráren v okolí společné hranice velmi citlivě a obezřetně, a to zejména s ohledem na charakter krajiny a její současné využití.

Z pohledu ochrany veřejně prospěšných hodnot v území je nezbytné náležitě posoudit a zohlednit jakýkoliv případný negativní vliv spojený nejen s realizací, ale i s dlouhodobým ovlivněním, které sebou nese trvalé umístění takto dominantních prvků v krajině.

Každý záměr by musel projít hodnotícím procesem, který by vyhodnotil případný negativní přeshraniční vliv na životní prostředí. Jak vyplývá z výše uvedených kvalit území, jedná se o velmi cennou část jihočeské krajiny se zachovanou vysokou mírou přírodního charakteru, která musí být v dnešní výrazně intenzifikované a silně urbanizované Evropě chráněna.

**Dle našeho názoru se jedná o území, v kterém převažuje veřejný zájem na ochraně přírodních hodnot s důrazem na ochranu krajinného rázu v relativně málo ovlivněném území na obou stranách státní hranice.**

S úctou

Ing. Zdeněk Klimeš

Vedoucí odboru



Přílohy:

- Nr. 1 - All\_limits\_No\_go\_area
- Nr. 2 - Landschaftsschutzgebiet\_No\_go\_area
- Nr. 3 - BA\_No\_go\_area
- Nr. 4 - SCI\_No\_go\_area
- Nr. 5 - Schutzgebiete\_No\_go\_area
- Nr. 6 - Natur\_park\_No\_go\_area
- Nr. 7 - Natur\_par und CHKO\_No\_go\_area
- Nr. 8 - USES\_No\_go-area
- Nr. 9 - No\_go\_area\_Landschaftsgebiete
- Nr. 10 - No\_go\_area\_Ästhetische Werte der Landschaft
- Nr. 11 - All\_limits\_Area\_No\_go\_areas
- Nr. 12 - Mig\_cor\_vogel
- Nr. 13 - Mig\_cor\_No\_go\_area